

Hohe Auszeichnung für Powerfrau aus Allrath

Gisela Stecher – selber erfolgreiche Basketballerin und Leichtathletin – unterstützt seit ihrer Kindheit andere Sportler als Trainerin, Wettkampfrichterin und -organisatorin. Für ihr ehrenamtliches Engagement erhielt sie nun das Bundesverdienstkreuz.



Gisela Stecher (l.) und die stellvertretende Landrätin Katharina Reinhold nach der Ordensverleihung im Ständehaus.

Foto: Rhein-Kreis/Staniek

GREVENBROICH · Es muss vor ein paar Jahren gewesen sein. Gisela Stecher hatte zu dem Zeitpunkt bereits so gut wie alles an Auszeichnungen angehäuft, was man so bekommen kann im Laufe eines langen Sportlerlebens: Die heute 82-jährige war deutsche Meisterin im Basketball geworden, hatte als Leichtathletin bei diversen Senioren-Europameisterschaften zehn Medaillen geholt, für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Sportbetrieb neben vielen anderen Würdigungen zuletzt 2017 die Sportplakette des Landes NRW erhalten. „Da sagte ein Freund zu mir, jetzt fehlt nur noch das Bundesverdienstkreuz“, erzählt Gisela Stecher lächelnd.

Das wäre dann seit diesem Freitag (4. Juli) auch erledigt. Die Erste Stellvertretende Landrätin Katharina Reinhold überreichte Gisela Stecher bei einer Feierstunde im Ständehaus den Verdienstorden, den die Bundesrepublik unter anderem für herausragende Leistungen im Ehrenamt vorsieht. Für die Auszeichnung vorgeschlagen hatte Stecher ihr langjähriger Grevenbroicher Bekannter, der Senioren-Weltrekordler [Herbert E. Müller](#).

Viele Minuten dauert es, bis Katharina Reinhold in ihrer Laudatio auch nur einen groben Überblick über Gisela Stechers Leistungen und Tätigkeiten gegeben hat, die sie als „Powerfrau im wahrsten Sinn des Wortes“ lobt. Geboren 1943 im saarländischen Überherrn, zog Stecher im dritten Lebensjahr mit ihren Eltern nach Düsseldorf. Seit 1954 ist sie Mitglied (inzwischen Ehrenmitglied) im Allgemeinen Rather Turnverein, räumte als Jugendliche im Basketball national ab. Später nahm sie als Seniorenathletin im Kugelstoßen und Diskuswerfen erfolgreich an 18 Senioren-Europameisterschaften und acht Weltmeisterschaften teil und war 20 Jahre lang Teamleaderin der deutschen Senioren.

Der Sport bedeute für sie vor allem menschliches Miteinander, sagt Gisela Stecher: „Man hat immer Freunde, überall Kontakte, jeder fiebert mit dem anderen mit.“ Puerto Rico, Ungarn, Australien: Gisela Stecher war in der ganzen Welt unterwegs, „im Sommer war ich nie zu Hause“. Früh setzte sie sich für andere Sportler ein, betreute Kindergruppen und arbeitete als Trainerin.

In Grevenbroich, wo sie seit 1996 wohnt, war sie seit 1972 als Kampf-richterin bei den Stadtmeisterschaften und von Beginn an beim [Citylauf](#) aktiv. Startunterlagen, Zeitpläne, Ergebnislisten: Ihre Expertise bei der Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen wurde durch eine Ausbildung zur Bankangestellten begünstigt, die sie den Umgang mit Zahlen und Tabellen lehrte. Dazu kam, dass sie dank mehrerer längerer Ferientaufenthalte in Großbritannien in ihrer Jugend fließend Englisch spricht.

Der Düsseldorf Marathon 2002 oder die Deutschen Senioren-Meisterschaften 2023 im Rheydter Grenzlandstadion sind nur zwei von vielen Großevents, die Gisela Stecher mit auf die Beine gestellt hat. Seit 2008 ist sie Senioren-Wettkampfwartin des Leichtathletik-Verbands Nordrhein und seit 2014 Beauftragte für die Wettkampfororganisation für die Senioren-Wettkämpfe des Deutschen Leichtathletikverbandes.

„Die Hilfsbereitschaft von Gisela Stecher ist grenzenlos“, sagte Katharina Reinhold und machte dies an einer Anekdote deutlich. Bei der Senioren-EM in Ljubljana 2008 habe der Veranstalter die Startunterlagen für mehrere tausend Teilnehmer nicht rechtzeitig fertig bekommen. Reinhold: „Frau Stecher rettete spontan die Durchführung der Meisterschaften, indem sie die Unterlagen in einer nächtlichen Arbeitsaktion gemeinsam mit dem Veranstalter vorbereitete.“ Die stellvertretende Landrätin betonte die Bedeutung des vom Ehrenamt getragenen Breitensports und die gesellschaftliche Bedeutung des Sports, der die Menschen miteinander verbinde. „Gisela Stecher geht hier seit Jahrzehnten vorbildlich voran.“

Die Geehrte ist verwitwet und Mutter zweier Söhne, von denen einer im Alter von 28 Jahren starb. „Oma, wir haben dich lieb. Du bist ein großes Vorbild“, riefen die Enkel der gerührten frischgebackenen Ordensträgerin zu.

Verdienstorden existiert in acht Stufen

Unterkategorien Das Bundesverdienstkreuz – offiziell „Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland“ – existiert in acht Stufen. Gisela Stecher erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Anzahl Seit der Stiftung 1951 bis 2024 wurde diese „höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht“, dem Bundespräsidialamt zufolge 264.620 Mal vergeben.